

Schule in Radevormwald Sekundarschule feiert Sommerfest

Radevormwald · Mit einer Feier auf dem Schulgelände starten Schüler und Lehrer in die Ferien. Das zwanglose Wiedersehen soll für die zusammenwachsende Schulgemeinde zur Tradition werden.



Susanne Borisch und Marcel Klausning kümmerten sich um die leckeren Bratwürstchen. Foto: Jürgen Moll

Es ist noch nicht so lange her, dass Laura und Narek tagtäglich bis zur Hermannstraße gingen, die Pausen auf dem Schulhof verbrachten, wo sie nun mit etwas Abstand von einem Jahr wieder stehen. Früher, erinnern sie sich, konnten sie es kaum erwarten, endlich ihren Abschluss in der Tasche zu haben und einen neuen Lebensabschnitt fernab der Schule zu beginnen. Heute, ein knappes Jahr später, sehnen sie sich an jenen Ort zurück.

„Ich vermisse die Schule schon“, sagt Laura (17). „Jetzt wo ich hier stehe, kommen auch viele schöne Erinnerungen an damals hoch.“ Sie zuckt mit den Schultern. „Den Spruch, dass man seine Schulzeit genießen sollte, haben wir damals nicht so ernst genommen. Heute denke ich, dass wir es besser gemacht hätten.“ Narek (19) ist weniger nostalgisch, freut sich aber dennoch, alte Weggefährten wiederzusehen. „Es ist schon cool, seine alten Lehrer zu sehen.“

Sie sind jetzt irgendwie anders zu einem.“ Sie sind eben keine Schüler mehr, sondern junge Erwachsene, die ihren Weg gehen. Laura absolviert derzeit als angehende Industriekauffrau parallel zur Ausbildung auch ihr Abitur. Narek blüht als angehender Kfz-Mechatroniker vollends in seiner neuen Rolle auf. Über die Lebenswege ihrer ehemaligen Schüler zu erfahren, ist auch für Lehrer ein besonderes Ereignis, verrät Schulleiterin Sandra Pahl, schließlich habe man als Pädagoge in der Regel diese jungen Menschen über viele Jahre begleitet, geformt, geprägt. Dass sie sich hinterher der Schule noch so verbunden fühle, sei ein gutes Zeichen. „Es sind tatsächlich einige Ehemalige da“, sagt Pahl während sie sich auf dem gut gefüllten Platz umschaute. „Es sind einige ehemalige Lehrer da, die in Pension gegangen oder weggezogen sind, ehemalige Schüler aus dem vergangenen Jahr und Leute, die die Schule vor fünf Jahren verlassen haben und uns heute besuchen.“

Ein zwangloses Wiedersehen, das für die zusammenwachsende Schulgemeinde zur Tradition werden soll. „Im vergangenen Jahr haben wir das erstmals organisiert, nun soll es eine feste Institution werden, wo alle wissen, dass wir uns am Tag vor den Sommerferien treffen.“ Eine Besonderheit in diesem Jahr ist neben dem angebotenen E-Roller-Parcours des Radevormwalder Unternehmens „e-Cooler“ auch das diesjährige internationale Buffet, auf das das Organisationsteam um Schulsozialarbeiter Marcel Klausung und dem Förderverein, besonders großen Wert gelegt hat, verrät Pahl. „Wir sind eine vielfältige Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage und wollten das auch mit dem Buffet zum Ausdruck bringen.“

Emily (13) und Livanur (14) finden das große Fest vor den Sommerferien mehr als gelungen. „Die E-Roller sind richtig cool und die Schulband ist einfach der Hammer“, schwärmt die 13-Jährige. Auch das frisch zubereitete Popcorn erhält von den Schülern die Bestnote. „Richtig lecker“, bestätigt Livanur. So lässt es sich beschwingt in die Sommerferien starten.

(sebu)